

Nik Halik
Garrett B. Gunderson

Das 5-Tage Wochenende

Wie Sie lernen, selbstbestimmt
und frei zu leben

TEIL I: DIE GRUNDIDEE

**DREI
FREIE
TAGE
MEHR!**

Irgendetwas läuft in der westlichen Kultur falsch. Offensichtlich haben wir es verinnerlicht, mindestens 40 Stunden die Woche zu arbeiten – und das auf jeden Fall 40 Jahre lang. Rein theoretisch legen wir einen bestimmten Anteil unseres Einkommens für unseren Ruhestand zur Seite. Mit Eintritt des Rentenalters haben wir – wiederum rein theoretisch – einen Haufen Geld angespart, das wir konservativ anlegen, und dann leben wir von den Zinsen und ein kleines bisschen auch von dem angehäuften Kapital (Experten zufolge entnehmen wir davon etwa 4 Prozent jährlich).

5-Tage-Wochenendler analysieren diese Theorie bis ins kleinste Detail, stellen sie auf den Kopf und betrachten das Leben aus einer gänzlich neuen Perspektive. Sie wollen nämlich keine 40 Jahre für einen anderen arbeiten, um die wenigen verbliebenen Jahre zu verbummeln. Sie ziehen es vor, zwischen fünf und zehn Jahre hart zu arbeiten, und zwar für sich, damit sie ihr restliches Leben mit Abenteuern, Sinn und Lebensfreude füllen können. Anstatt sich auf den Ruhestand zu freuen und alle Pläne so lange auf die lange Bank zu schieben, sollten auch Sie schon heute damit beginnen, Ihr Leben nach Ihren Wünschen und Ansprüchen zu gestalten.

Mit dem Paradigma eines 5-Tage-Wochenendes wecken Sie Ihren Verstand und nehmen Ihre Finanzen in die eigene Hand. Sie investieren dann nicht erst im Ruhestand. Sie werfen den Gedanken an die Rente über Bord und entscheiden sich dagegen für ein Leben voller Freude. Sie gehen dann nämlich *nie* ganz in die Rente. Stattdessen befreien Sie sich jetzt von den Dingen, die Sie hassen, und leben ein Leben ganz nach Ihrem Geschmack.

DIE EINZELNEN KAPITEL IM ÜBERBLICK

- 1. Ihr 5-Tage-Wochenende**
- 2. Neue Einstellung, mehr Freiheit**
- 3. Der 5-Tage-Wochenende-Plan**
- 4. Der Unterschied zwischen aktivem und passivem Einkommen**

Call to Action

Ihr Plan für ein 5-Tage-Wochenende

IHR 5-TAGE- WOCHENENDE

Jeder mag Wochenenden. Jeden Montag zählen wir die Tage, bis es wieder so weit ist. Endlich ist dann Freitagnachmittag und damit Feierabend. An fünf Tagen die Woche erfüllen wir unsere Pflicht, an nur zwei tun wir, was uns gefällt. Wir schlafen aus. Wir fahren mit der Familie über das Wochenende weg. Wir treffen uns mit Freunden. Wir besuchen ein Konzert oder ein Sportereignis. Wir widmen uns unserem Hobby. Oder wir lümmeln uns auf die Couch und lesen ein gutes Buch.

Doch die ganze Zeit über verdrängen wir die Fakten. Der Sonntagabend lauert ums Eck. Nur allzu schnell ist das Wochenende vorbei und die Realität hat uns wieder. Es ist Montag. Eine neue Arbeitswoche beginnt. Und schon sind wir zurück in der Tretmühle.

Ab und zu fallen Feiertage günstig, und wir können der Maloche drei Tage hintereinander entkommen. Und dann gibt es ja auch noch die Urlaubstage. Doch diese kurzen Episoden, in denen wir den Duft von Freiheit schnuppern können, verstärken uns häufig in unserem Gefühl, in einer Falle zu sitzen. Unsere Freizeit vergeht wie im Flug und zack! müssen wir uns wieder der schmerzhaften Realität stellen, dass wir den Großteil unseres Lebens mit harter Arbeit verbringen und im Grunde kein Ende in Sicht ist.

»In der westlichen Welt werden im Wesentlichen nur zwei Drogen toleriert: Von Montag bis Freitag ist es Koffein, damit wir über ausreichend Energie verfügen, um arbeitsame Mitglieder der Gesellschaft sein zu können. Und von Freitag bis Montag ist es Alkohol, damit wir nicht mitbekommen, in welchem Gefängnis wir unser Dasein fristen.«

BILL HICKS

Gestalten Sie Ihr Leben nach Ihrer Vorstellung

Was wäre, wenn wir ein anderes Leben führen könnten? Was wäre, wenn wir den Spieß umdrehen könnten und statt zwei freien Tagen die Woche fünf davon hätten? Was wäre, wenn wir viel mehr Geld verdienen und unser Leben in die eigene Hand nehmen könnten, indem wir nur noch zwei Tage die Woche arbeiten und an fünf Tagen all das tun, wonach uns der Sinn steht? Und was wäre, wenn sich das nicht nur vorübergehend so einrichten ließe, sondern für den Rest unseres Lebens? Was würden Sie alles in Angriff nehmen, wenn Sie die Aussicht auf ein 5-Tage-Wochenende hätten?

Das 5-Tage-Wochenende ist zum einen eine Frage der Einstellung und zum anderen eine bewährte Methodik, um das Wochenende um weitere drei Tage zu verlängern, und zwar für den Rest des eigenen

Lebens. Im Endeffekt führt es zu einem Arbeits- und Privatleben, das sich anfühlt wie ein Dauerwochenende. Zudem stehen Ihnen damit viel mehr (und bessere) Möglichkeiten zur Verfügung. Außerdem besitzen Sie damit die Freiheit, selbst zu entscheiden, was Sie in Ihrem Berufsleben erreichen möchten, wie Sie Ihr Privatleben gestalten und wann Sie sich Zeit zum Ausruhen und Entspannen nehmen. Sie können Ihrem Leben einen neuen Sinn verleihen.

Das 5-Tage-Wochenende zu leben heißt, sich dem Leben auf unkonventionelle Art und Weise zu stellen. Es bedeutet nämlich auch, erstens der Tatsache ins Auge zu sehen, dass vieles, was uns über das Leben, die Finanzwelt und den Lebensunterhalt beigebracht wurde, falsch ist und uns in die Irre geleitet hat. Und es bedeutet zweitens, dass wir anerkennen, wie wichtig es ist, sich ein neues Paradigma anzueignen, das die Realität viel klarer abbildet. Wir müssen uns darüber klar werden, dass unser sogenanntes modernes Paradigma veraltet ist, da es zu Zeiten der industriellen Revolution entstanden ist – also in dem Zeitalter, als Fließbänder und Stechuhren das Leben der arbeitenden Bevölkerung bestimmten. Im Zeitalter der digitalen Information besitzen wir dagegen die Freiheit und die Möglichkeit, unser Leben selbst zu bestimmen. Wir verdienen unsere Brötchen nicht mehr mit Muskelkraft, sondern mit Hirnleistung.

Das Ziel lautet folglich, passives Einkommen in ausreichender Höhe zu generieren, das ohne viel Zutun aufs Konto fließt, sodass Sie sich dafür keine 40 oder 60 Stunden mehr pro Woche krummlegen müssen. Wir verlassen eine Arbeitswelt, in der die Stechuhr den Tag diktiert, wir unserem Vorgesetzten Bericht erstatten, einen Anzug tragen, unsere Arbeitsstunden protokollieren, stundenlangen Sitzungen beiwohnen müssen und Angst vor der nächsten Leistungsbewertung haben.

Weshalb aber können die wenigsten von uns ihr Leben frei gestalten? Weil wir fast alle Gefangene des aktiven Einkommens sind. Was ist aktives Einkommen? Das, was ein Angestellter auf Stundenbasis oder als Monatseinkommen verdient. Aber auch die Summe, die ein Selbstständiger seinen Kunden in Rechnung stellt und für die er oft stundenlang schuftet muss, um seine eigenen Rechnungen beglei-

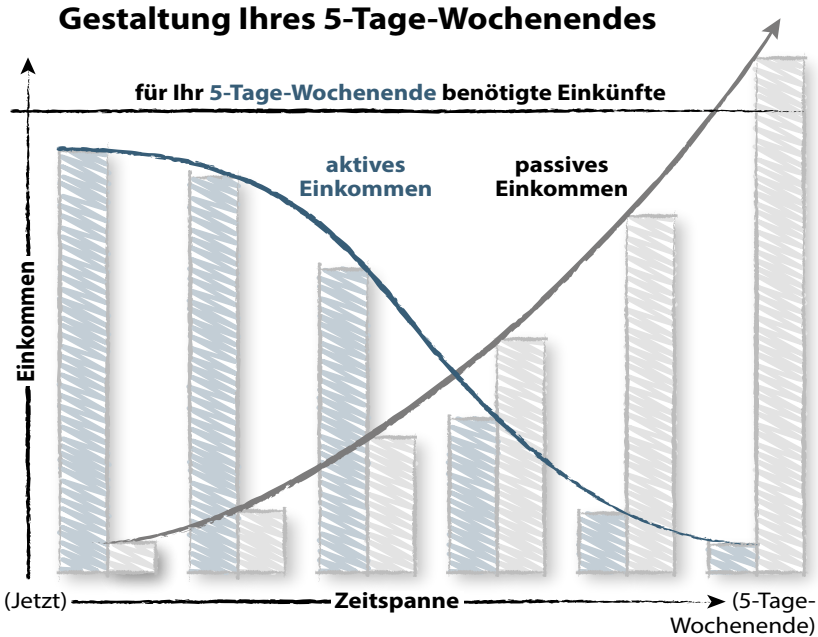
chen zu können. Wer keiner Erwerbstätigkeit nachgeht, verdient auch nichts. Angenommen, Sie würden noch heute aufhören zu arbeiten. Wie lange, glauben Sie, können Sie Ihren jetzigen Lebensstil dann noch halten?

Bei der Strategie des 5-Tage-Wochenendes werden Ströme an passivem Einkommen generiert, die ganz planmäßig nach Ihren Bedingungen mit geringem Zeitaufwand verwaltet und beobachtet werden und wachsen. Im Gegensatz zum aktiven Einkommen wird passives regelmäßig generiert, ohne dass Sie dafür stets in Echtzeit dabei sein müssten. Keine Frage, natürlich muss auch passives Einkommen verwaltet werden, aber diese Einkünfte fließen auch dann, wenn Sie persönlich dafür keinen Finger krumm machen. Geld schläft nie. Geld weiß nichts von Stechuhren, Terminkalendern oder Feier- und Urlaubstagen.

Es gab schon immer mehrere Möglichkeiten, passives Einkommen zu generieren, doch im Informationszeitalter stehen uns so unterschiedliche Optionen zur Verfügung wie nie zuvor, die obendrein noch lukrativ und solide sind. Ziel des Plans vom 5-Tage-Wochenende ist es, breitgestreute Einkommensströme zu generieren, um Ihre Konten dauerhaft zu füllen, damit Sie sich Ihren Lebensstil auch weiterhin leisten können. Sie haben Ihr Schicksal selbst in der Hand. Sie legen die Termine fest, haben das Sagen und müssen sich nur vor sich selbst verantworten.

Vorbei sind dann die Zeiten, in denen Sie bis spät im eigenen Büro oder dem Ihres Arbeitgebers saßen. Sie können dann von jedem beliebigen Ort aus arbeiten. Ihren Verdienstmöglichkeiten sind keine Grenzen nach oben gesetzt. Sie sind von sich aus motiviert und wissen, dass es keine Gatekeeper mehr gibt, die Ihr Einkommen steuern wollen. Ihre Investitionen laufen auch ohne Sie und werden oft von einem Dritten verwaltet, der in Ihrem Auftrag handelt.

Durch Sparen ist noch niemand reich geworden – und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Reich werden Sie nur, wenn Sie in Vermögenswerte investieren, die zu Cashflow und wirtschaftlicher Unabhängigkeit führen.



Sie haben Ihr Ziel – das 5-Tage-Wochenende – erreicht, wenn Sie Ihren Lebensstandard mit Ihrem passiven Einkommen finanzieren können. Und das mit nur 15 bis 20 Stunden Arbeit pro Woche anstelle von 40 bis 60! Zudem wird es Wochen oder gar Monate geben, in denen Sie überhaupt nicht mehr arbeiten müssen. Und das Beste ist, dass Ihre finanzielle Freiheit Ihre persönliche Freiheit finanziert.

Wie würde *Ihr* 5-Tage-Wochenende aussehen?

Was wäre, wenn Sie künftig nur noch weniger als die Hälfte der Zeit arbeiten würden wie bislang? Was würden Sie mit der gewonnenen (Frei-)Zeit anfangen, wenn Ihr Wochenende auf einmal drei Tage länger ist? Wie würden Sie Ihr 5-Tage-Wochenende verbringen?

Davon mehr	Davon weniger
Reisen und Auszeiten	öde Aufgaben erledigen
Zeit mit Freunden verbringen	früh aufstehen
etwas für die eigene Gesundheit und Fitness tun	mit weniger Geld auskommen
dem Lieblingshobby nachgehen	mit einem fordernden Vorgesetzten zurechtkommen
Zeit mit der Familie verbringen	pendeln
eine Fremdsprache erlernen	lange, langweilige Besprechungen
Zeit für sich haben	Termindruck
sich mit Spiritualität befassen	Leistungsbeurteilungen
sich gemeinnützig engagieren	Geldsorgen
gärtnern	festgefahren sein, nicht vorankommen
lesen	Anzug und Krawatte, Kostüm und High Heels
Kinder unterrichten	Bürointrigen
entspannen und ausruhen	sich überlastet fühlen
ein Buch schreiben	Stress

Auf was könnten Sie gut und gerne verzichten? Wovon hätten Sie gerne ein bisschen mehr? Was immer es in Ihrem Fall auch ist, das 5-Tage-Wochenende ermöglicht es. Stellen Sie sich vor, was alles möglich wäre. Was Sie brauchen, ist eine klare Vision Ihres persönlichen 5-Tage-Wochenendes. Denn diese Vision ist zugleich Ihr Ansporn, den Lebensstil, den Sie gerne hätten, auch tatsächlich zu erreichen. Mehr Wahlmöglichkeiten und mehr Freizeit ermöglichen es Ihnen, ein Leben voller Freude zu führen, Ihre Ziele zu erreichen (auch die großen) und viel Zeit mit Ihren Freunden und Ihrer Familie zu verbringen. Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Leben einen ganz neuen Sinn zu geben. Dann

Erfolg misst sich letzten Endes nicht daran, wie viel Zeit man damit verbringt zu tun, was man liebt, sondern wie wenig Zeit man dafür aufwendet zu tun, was man hasst.

Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihrem Leben einen ganz neuen Sinn zu geben. Dann

können Sie den Begriff »eines Tages« getrost vergessen und schon heute damit beginnen, die Dinge zu tun, von denen Sie schon immer geträumt haben. Dann hören Sie damit auf, vom Leben zu träumen. Die meisten Menschen arbeiten für Geld. Ich werde Ihnen aufzeigen, wie Sie Geld für sich arbeiten lassen können.

»Wer sich kleiner macht, als er in Wirklichkeit ist, und sich damit abfindet, im Leben hinter seinen Möglichkeiten zu bleiben, wird nie echte Leidenschaft erleben.«

NELSON MANDELA

EINSTELLUNG, NEUE MEHR FREIHEIT

Ruhestand. Wer träumt nicht davon? Bis dahin aber heißt es, sich 40 Jahre abrackern, am Ende in einem Job, der einem nicht mal gefällt, und auf die Rente hinsparen. Dann ist das Arbeitsleben irgendwann mal zu Ende, und es beginnt das »schöne Leben« – wie es immer so schön heißt.

Der Haken an diesem Plan ist, dass *er nicht aufgeht*. (Wie viele Menschen kennen Sie, die mit einem Rentensparplan wirklich reich geworden sind?) Das Schlimme daran ist, dass dieser Plan nicht nur nicht funktioniert, sondern es hapert auch an der damit verbundenen geistigen Haltung. Ganz gleich, was mit so einem Sparplan tatsächlich erreicht wird, die Kosten dafür sind definitiv zu hoch.

Die größte Angst von frischgebackenen Rentnern in Amerika – und in Europa dürfte das auch nicht anders sein – ist die vor der Al-

tersarmut. In den meisten Fällen suchen diese Menschen dann Zuflucht in Sozialhilfe und anderen Formen der staatlichen Unterstützung, da sie an finanziellem Diabetes leiden, den sie sich aufgrund schlechter finanzieller Entscheidungen oder durch ein kaputtes Finanzsystem zugezogen haben. Sozialleistungen entsprechen einer Insulingabe, da sie sich damit zumindest vorübergehend über Wasser halten können. Andere Menschen arbeiten bis weit über 60, und trotzdem reicht ihr Einkommen nur knapp zum Überleben.

Am 13. Januar 2016 wurde vom bis dahin größten Jackpot in der Geschichte der US-amerikanischen Lotterie U.S. Powerball berichtet, was dazu führte, dass 635 103 137 Lotteriescheine dafür unters Volk gebracht wurden. Viele waren der Ansicht, ein Lottogewinn sei die einzige Möglichkeit, sich finanziell abzusichern. Leider lag die Gewinnchance bei 1 zu 292,2 Millionen. Dazu ein interessanter Vergleich: Die Chance, beim Verspeisen einer Auster auf eine Perle zu beißen, liegt bei nur 1 zu 12 000.

Die meisten Menschen haben einen Job, bei dem das Verhältnis von Arbeitstagen zu freien Tagen bei 5 zu 2 liegt. In Amerika zum Beispiel sind zudem befristete Arbeitsverträge gang und gäbe, ohne jegliche Garantie auf künftige Beschäftigung. Ein weiteres Problem ist, dass viele Menschen viel Zeit und Energie damit vergeuden, ihrem »Traumjob« hinterherzujagen. Fakt ist, dass es Ihren Traumjobs gar nicht gibt. Den müssen Sie erst noch *schaffen*. Die gute Nachricht lautet: Sie haben Ihr Schicksal selbst in der Hand. Sie können entweder abwarten, bis Ihr Vorgesetzter Sie aus Ihrem Alltag reißt oder Ihnen die schlechte Wirtschaftslage einen Strich durch die Rechnung macht – oder Sie entscheiden sich bewusst dafür, aus Ihrem Hamsterrad auszu steigen und sich daranzumachen, an Ihrem 5-Tage-Wochenende zu arbeiten.

Als 5-Tage-Wochenendler erfinden Sie sich quasi selbst neu und brechen durch Ihre gläserne Finanzdecke. Sie generieren Ihr eigenes Einkommen und tun, was Ihnen Spaß macht. Was Sie nicht tun? Sie drücken Ihr schwerverdientes Geld nicht einem Dritten in die Hand, damit er sich darum kümmert, was das Risiko für Sie recht groß werden lässt, da Sie keine oder nur wenig Kontrolle darüber haben. Nein,

Macht Ihnen Ihre Arbeit Spaß? Führen Sie ein Leben, von dem Sie sich nicht erholen müssen?

Sie behalten besser die Kontrolle über Ihr Geld, reduzieren Ihr Risiko und erhöhen Ihren Cashflow und die Rendite erheblich. Anstatt über einen langen,

sehr langen Zeitraum Geld anzusparen, setzen Sie Ihre Mittel klug ein, hebeln die Rendite und steigern Ihre Gewinne exponentiell.

Sie arbeiten nicht für Geld. Sie arbeiten daran, die Freiheit eines 5-Tage-Wochenendes zu gewinnen und den entsprechenden Lebensstil zu führen.

Zugeben, sich neue Gewohnheiten zuzulegen – und zwar in der Theorie und in der Praxis – ist kein leichtes Unterfangen. Und es beginnt im Kopf. Mit der zum 5-Tage-Wochenende passenden Einstellung erklären Sie Ihre unternehmerische Unabhängigkeit und gewinnen an Freiheit. Mit dieser Mentalität sehen Sie das Leben aus einer völlig anderen Perspektive. Damit kehren Sie der veralteten 5-Tage-Woche den Rücken und stürzen sich in das Abenteuer persönlicher und finanzieller Freiheit – weit weg von jeglicher Mittelmäßigkeit.

Freiheit gegen Sicherheit

Bei einer konventionellen Sichtweise wird alles auf Sicherheit – und nicht auf Freiheit – gesetzt. Die Ironie daran ist, dass die Sicherheit, für die wir unsere Freiheit opfern, gar nicht existiert, wie Ihnen jeder

»Ich gehöre einer Spezies an, die glaubt, vierzig Jahre lang fünf Tage die Woche zu schufteten, um Schulden abbezahlen zu können, die am Computer einer Bank entstanden sind, wäre Freiheit.«

ANONYM

gerne bestätigen wird, der bei einer Wirtschaftskrise schon mal auf die Straße gesetzt wurde.

Die meisten Berufstätigen haben das Gefühl, sie würden zeit ihres Berufslebens auf etwas warten. Sie müssen ihre Brötchen verdienen, weshalb sie weder über die Zeit noch über die finanziellen Mittel verfügen, das zu tun, was sie eigentlich am liebsten tun würden –zumindest glauben sie das. Außerdem ist die große Mehrheit von ihnen unzufrieden mit ihrem Job. Einer Umfrage der For-

schungsgruppe Conference Board zufolge trifft dies auf 52,3 Prozent der US-amerikanischen arbeitenden Bevölkerung zu.¹ Nur 46,6 Prozent der Befragten gaben an, dass sie zufrieden seien, was die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes anbelangt. Diese Unzufriedenheit rührt größtenteils daher, dass ihre Arbeit es nicht zulässt, ihr Leben außerhalb des Jobs zu genießen. Wer von 9.00 bis 17.00 Uhr und länger arbeitet, ist seinem Chef ausgeliefert. Schließlich ist er es, der bestimmt, was seine Mitarbeiter mindestens acht Stunden täglich tun. Und er hat die Macht, sie von heute auf morgen auf die Straße zu setzen – zumindest in Amerika. In Deutschland sieht es kaum anders aus.²

Die Finanzmodelle der meisten US-Bürger wurden von Banken und der Wall Street entwickelt. Die durchschnittliche Sparquote liegt bei 4 Prozent. Das sind gerade mal 4 Cent je Dollar. Anders ausgedrückt werden von jedem verdienten Dollar keine 5 Cent gespart.

Der Durchschnittsamerikaner verdient im Laufe seines Arbeitslebens etwa 2 Millionen US-Dollar. Der Großteil davon – um nicht zu sagen alles – wird für Dinge ausgegeben, die niemand wirklich braucht. Wer es sich nicht leisten kann, hemmungslos dem Konsum zu frönen, der nimmt eben einen Kredit auf, um Dinge zu kaufen, die Reiche noch reicher werden lassen. Reiche dagegen nehmen Kredite auf, um ihre Investitionen in Cashflow zu verwandeln. Die 62 reichsten Menschen der Welt besitzen inzwischen mehr als die ärmsten 3,6 Milliarden zusammen – was etwa der Hälfte der Weltbevölkerung entspricht.

Im Prinzip schwimmen wir in einem Meer der Unwissenheit – begrenzt durch die Wände unseres Aquariums. Das ist systembedingt, denn man hat uns eingehämmert, es wäre das Beste für uns, Teil eines wissenschaftlichen Systems zu sein, in dem wir keinerlei Wissen über Finanzen brauchen. Und wir haben nur allzu gerne mitgemacht und den Status quo niemals infrage gestellt. In unserer Kindheit wurde uns eingebläut, dass wir alles erreichen können, doch die akademische Welt schränkt unsere Möglichkeiten ein. Unser akademischer Grad bestimmt, was wir tun können und was nicht. Eine Universität ist nichts anderes als eine Fabrik, die willige Steuerzahler produziert

und die berufliche Laufbahn ebnet. Das akademische System ist dafür gemacht, Angestellte auszuspucken und keine Unternehmer.

Wann haben wir die Kontrolle über unser Leben verloren? Wir haben uns verkauft an ein Fast-Food-System wissenschaftlicher Ausbildung,

»Sicherheit ist größtenteils Aberglaube. Gefahr zu vermeiden ist auf lange Sicht nicht sicherer, als sich ihr vollständig auszusetzen. Das Leben ist entweder ein waghalsiges Abenteuer oder gar nichts.«

HELEN KELLER

die wir ausnahmslos unter dem Motto »Rücknahme und Gelderstattung ausgeschlossen« abschließen. Diese Art der Ausbildung lehrt uns bei Weitem nicht, was unternehmerische und finanzielle Freiheit bedeuten.

So viel können wir gar nicht verdienen, um finanzielle Freiheit zu gewinnen. Wir haben nur eine Option: Wir müssen unsere Fähigkeit, Einkommen zu generieren, weiter ausbauen und in unseren Weg in die Freiheit – in finanzieller, räumlicher und zeitlicher Hinsicht – investieren.

Ein sicherer Arbeitsplatz ist ein modernes Märchen. Letzten Endes ist nur eines sicher: Wir müssen unser Schicksal selbst in die Hand nehmen und lernen, wie wir durch Eigeninitiative, Innovation und Beharrlichkeit unabhängig werden. Angestellte befinden sich mittlerweile in einer mehr als misslichen Lage. Unsichere Jobs sind heutzutage an der Tagesordnung. In Amerika liegt die Kündigungsfrist offiziell bei einem Monat, sofern das Gehalt monatlich ausbezahlt wird, und bei einer Woche, wenn es wöchentlich erfolgt. In Deutschland hängt die gesetzliche Kündigungsfrist von der Beschäftigungsdauer des Arbeitnehmers ab. Sie beträgt mindestens vier Wochen (bei einer Beschäftigungsdauer von weniger als zwei Jahren) und maximal sieben Monate (bei einer Beschäftigungsdauer ab 20 Jahre).³ Durch Fortschritte im Bereich Hochtechnologie, künstlicher Intelligenz und Robotik wird sich der Arbeitsmarkt weiterhin verändern. Hochrechnungen des Weltwirtschaftsforums zufolge kommt es in den führenden Weltwirtschaften bis 2020 zu einem Nettoverlust von fünf Millionen Arbeitsplätzen.⁴ Der Philosoph Nassim Nicholas Taleb schrieb dazu, die drei schlimmsten süchtig machenden Substanzen seien Heroin, Kohlenhydrate und ein Monatsgehalt.

Das reale Risiko

Viele Menschen sind überzeugt, sie hätten nicht das Zeug für ein Unternehmen, und die Selbstständigkeit sei zu riskant. In Wahrheit ist das Dasein von Angestellten viel riskanter, sind sie doch den Marktkräften und den Entscheidungen des Arbeitgebers oder der direkten Vorgesetzten hilflos ausgeliefert. Arbeitgeber verdienen ihre Brötchen nämlich nicht da-

»Das größte Risiko besteht, wenn Träume auf die lange Bank geschoben werden und darauf gewettet wird, sie später einmal bei passender Gelegenheit zu verwirklichen.«

RANDY KOMISAR

mit, Beschäftigungsgarantien auszustellen. Jeder Arbeitnehmer kann nur hoffen, dass sein eigener Arbeitgeber genug Geld auf der Bank hat, um sein Gehalt auszahlen zu können. Wir alle dürften Garantien lieben, aber im besten Fall garantiert eine 40-Stunden-Woche, dass wir niemals finanziell unabhängig werden. Gelingt es aber doch, dann so spät, dass diese Freiheit größtenteils bereits verwirkt ist.

Die Risiken eines Angestelltendaseins treten angesichts der knappen Rentenkassen, des Scheiterns der privaten Altersvorsorge, der steigenden Inflation und der Tatsache, dass die Märkte immer riskanter werden, da alles immer schneller in Bewegung gerät, stärker ans Tageslicht.

Das Akronym VUCA (für Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität) steht trefflich für die moderne Zeit. Und all das wird noch viel schlimmer werden. Die typische Angestelltenmentalität versetzt uns kaum in die Lage, uns an die jeweiligen Umstände anzupassen und unseren Wohlstand auch in der aktuellen Weltlage zu sichern.

Das Ziel des 5-Tage-Wochenendes ist nicht Sicherheit, sondern Freiheit. Wer nach Sicherheit strebt, steht am Ende ohne da – und ist außerdem nicht frei. Doch wer nach Freiheit strebt, bekommt Sicherheit noch obendrauf gepackt und kann beides genießen. Erweitern Sie Ihren geistigen Horizont. Werden Sie Teil Ihrer finanziellen Rettung. Seien Sie kein passiver Verwalter Ihres Intellekts und hören Sie auf, sich Wissen anzueignen, ohne es praktisch zu nutzen. Nutzen Sie Ihr Hirn, und tun Sie mehr, als sich Wissen anzueignen: Handeln Sie danach!

Ray Bradbury schrieb in *Fahrenheit 451*:

»Was ich hasse, ist ein Römer namens Status Quo! Staunt euch die Augen aus dem Kopf, lebt, als hättet ihr nur noch zehn Sekunden zu leben. Seht euch die Welt an. Sie ist phantastischer als jeder in einer Fabrik hergestellte Traum. Verlangt keine Sicherheit, so ein Tier hat es in unserer Welt nie gegeben. Und wenn es das gäbe, wäre es mit dem Faultier verwandt, das tagaus, tagein mit dem Kopf nach unten am Ast hängt und sein Leben verschläft. Zum Teufel damit, schüttelt am Baum, so daß das Faultier herunterfällt auf seinen breiten Hintern.«

Menschen, deren Einkommen über 1 Million Dollar liegt, wollen gar nicht in den Ruhestand gehen. Nur diejenigen, deren Verdienst deutlich darunter liegt, träumen stets davon.

Dieses Buch ist Ihre persönliche Einladung, am Baum zu rütteln und Ihren Lebensweg für immer zu ändern. Wie hieß es doch noch gleich so schön: »Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste,

sondern eher diejenige, die am ehesten bereit ist, sich zu verändern.« Derjenige, der sein Bewusstsein schärft, der weiß, wie er seine Energielevel auffüllt, und der Investitionsmöglichkeiten nutzt, um steuerlichen Widrigkeiten etwas entgegenzusetzen, wird nicht nur überleben, sondern in Wohlstand leben können. Es ist unsere Natur, uns weiterzuentwickeln. Unser Kontoauszug ist ein Spiegel unserer Investition in unsere eigene finanzielle Bildung.

Die Mythen um passives Einkommen

Bevor wir weitermachen, möchte ich ein paar Mythen enttarnen, die sich um das 5-Tage-Wochenende ranken. Erstens: Es passiert nicht einfach so, ohne Ihr Zutun. Ganz im Gegenteil, die Rede ist davon, ein paar Jahre zu schufteln wie verrückt, dabei auf bewährte und fundierte Strategien zu setzen, um dann Freiheit in ungeahntem Ausmaß zu genießen.

Sie müssen außerdem wissen, dass das 5-Tage-Wochenende kein Luftschloss ist und es nichts damit zu tun hat, faul am Strand zu lie-

gen, während wie von Zauberhand Schecks auf Ihrem Konto eintrudeln. Nein, Sie werden dafür schon etwas tun müssen. Die Strategien, die Garrett und ich Ihnen vorstellen werden, sind zweifelsohne mehr auf passives Einkommen ausgerichtet. Aber ein kleines bisschen Management ist trotzdem vonnöten. Es gibt nur ganz wenige Quellen rein passiver Einkünfte.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Geld damit machen, dass Sie Ihr Hirn benutzen und ein Team zusammenstellen, das für Sie tätig wird. Sie werden Ihre Projekte und Investitionen auch weiterhin im Blick haben, aber im Prinzip funktioniert das alles auch ohne Ihre Präsenz und aktive Beteiligung. Die Verwaltung Ihrer Ideen wird einfach nach außen verlegt. Wir zeigen Ihnen, wie Sie cleverer arbeiten, anstatt härter. Wir erklären Ihnen ein System, das sich durch höchste Effizienz auszeichnet und großartige Gewinne bietet, und zeigen Ihnen, was Sie tun müssen, um langfristig ein besseres Leben in Wohlstand führen zu können.

»Verändere deine Gedanken und
du veränderst deine Welt.«
NORMAN VINCENT PEALE